



Forschungsnewsletter der Technischen Universität Wien

Ausgabe 143 (06/2013)
28. Juni 2013

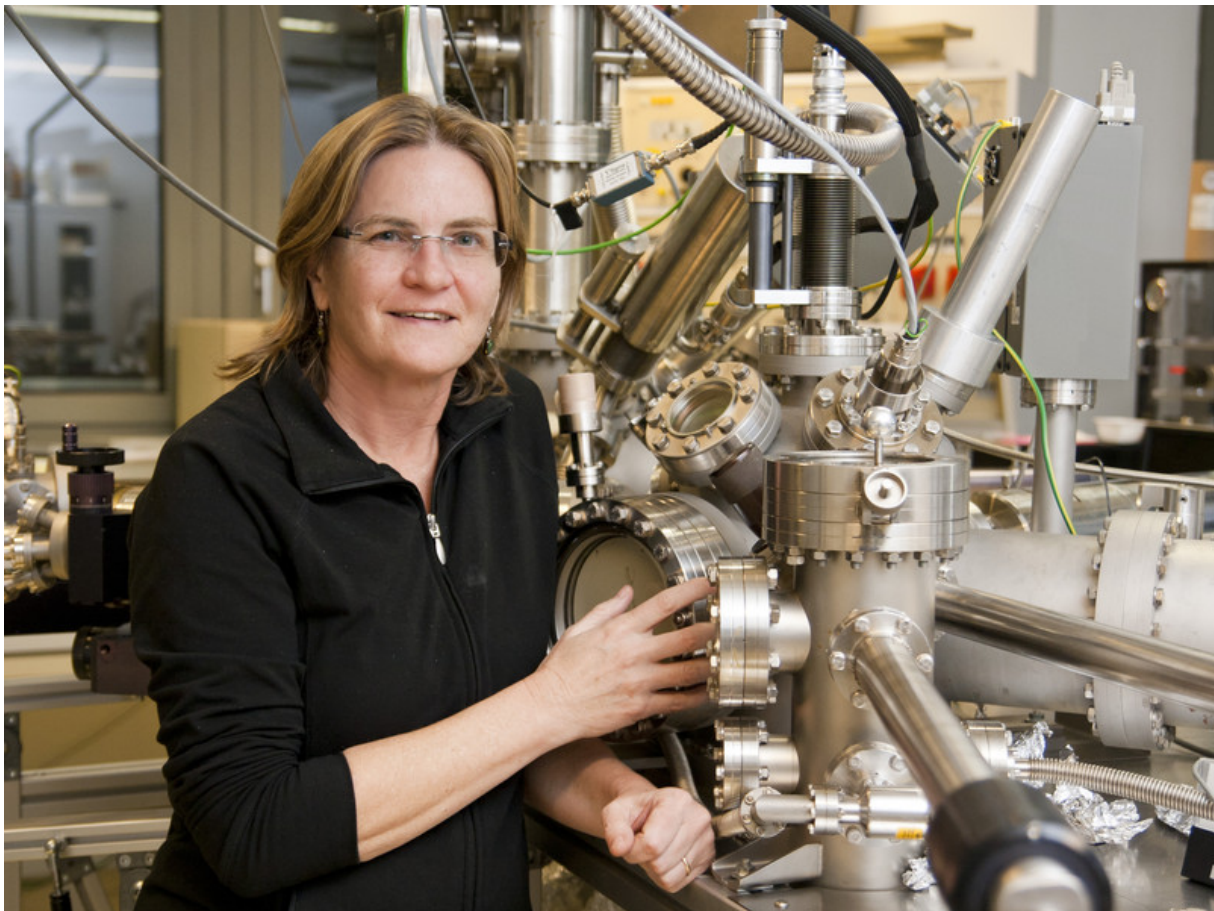
Freude, schöner Götterfunken

Wir freuen uns! Im Juni gab es an der TU Wien so viele Preise und Auszeichnungen zu feiern wie kaum jemals zuvor. Am aufsehenerregendsten war der Wittgenstein-Preis, die höchstdotierte wissenschaftliche Auszeichnung Österreichs, die von Wissenschaftsminister Töchterle [an Prof. Ulrike Diebold](#) vergeben wurde. Dazu gab es noch einen [START-Preis](#), Preise für erfolgreiche [Spin-off-Unternehmen](#), für [Industrie-Kooperationen](#), für [gesellschaftlich bedeutende Forschung](#), für [Lebenswerke](#), für [Dissertationen und Diplomarbeiten](#) und einiges mehr.

Über die wissenschaftlichen Leistungen hinter diesen Preisen können Sie unten mehr lesen. Die Freude, die damit verbunden ist, lässt sich aber kaum in einen Text packen. Ludwig Wittgenstein, nach dem Ulrike Diebolds Auszeichnung benannt ist, schrieb: „Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“ Ich schlage also vor: Wir verlieren gar nicht mehr viele Worte dazu, und Sie freuen sich einfach mit uns.

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner,
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

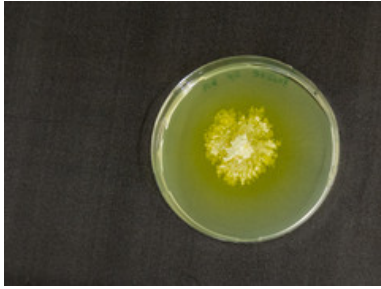


[Materials and Matter](#)

Wittgenstein-Preis für Ulrike Diebold

Der höchstdotierte österreichische Forschungspreis ging an eine Wissenschaftlerin der TU Wien: Prof. Ulrike Diebold wird für ihre Materialforschung im Bereich der Metalloxid-Oberflächen ausgezeichnet.

[> mehr](#)

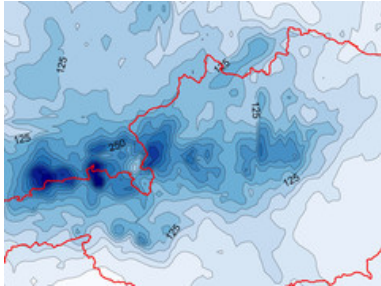


[Energy and Environment](#)

Molekularer Schalter für billigeren Bio-Treibstoff

An der TU Wien wurde ein gentechnologischer Trick entdeckt, mit dem Schimmelpilze viel kostengünstiger als bisher für die Produktion von Biotreibstoffen eingesetzt werden können.

[> mehr](#)

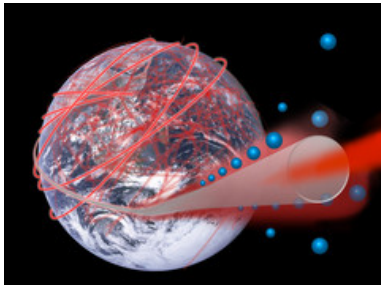


[Energy and Environment](#)

TU Wien zieht Hochwasser-Bilanz

Der Verlauf des Hochwassers 2013 wurde genau untersucht: Schuld an den verheerenden Auswirkungen war eine Überlagerung von zwei Niederschlagsspitzen. Ein gutes Zeugnis stellt die TU den Reaktionen auf das Hochwasser aus.

[> mehr](#)



[Quantum Physics and Quantum Technologies](#)

Datenhighways für Quanteninformation

An der TU Wien werden Atome quantenphysikalisch an Glasfaserkabel gekoppelt. Nun konnte gezeigt werden, dass sich auf diese Weise Quanteninformation lange genug speichern lässt, um weltumspannende Glasfaser-Quantennetzwerke zu realisieren.

[> mehr](#)



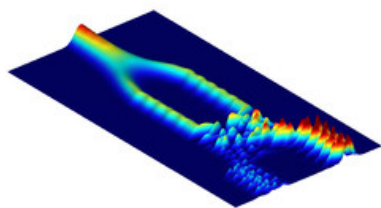
[Information and Communication Technology](#)

Mit Datenbrille in die Flammen

Ein Feuerwehrhelm wurde mit einer 3D-Kamera und einer Wärmebildkamera ausgestattet. So soll die Gefahr bei gefährlichen Einsätzen verringert werden.

[> mehr](#)

Foto: Patrycja Bosowski, Universität Aachen



[Quantum Physics and Quantum Technologies](#)

Besser messen durch unterdrücktes Quantenrauschen

Ein Mach-Zehnder-Interferometer für ultrakalte Atomwolken wurde am Atominstitut entwickelt. Diese Methode erlaubt, durch Unterdrücken des Quantenrauschens präziser und länger zu messen als bisher.

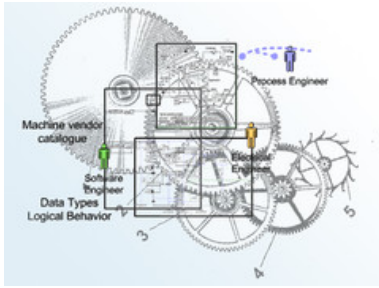
[> mehr](#)



TU-Studierende planen ein "Dorf der Hoffnung" in Niger

In behutsamer Abstimmung auf die Bedürfnisse in Tibiri (Niger) plant man an der TU Wien Gebäude, in denen bald schon unterrichtet und medizinische Versorgung geboten werden soll.

[> mehr](#)

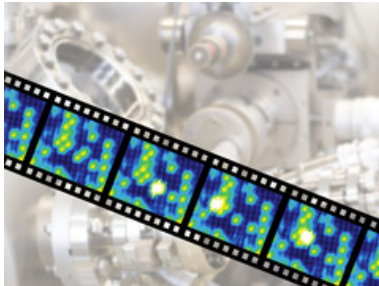


Information and Communication Technology

Alles unter Kontrolle!

Großprojekte im Anlagenbau oder im Engineering-Bereich sind schwer sauber zu planen. Im Christian Doppler Labor „CDL-Flex“ werden Software-Lösungen entwickelt, die Fehler vermeiden und Geld sparen. Eine Publikation des CD-Labors wurde nun mit dem atp-award 2012 prämiert.

[> mehr](#)

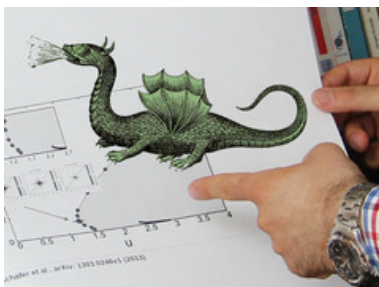


Materials and Matter

Tanz der Atome

Katalysatoren können ihre Wirkung verlieren, wenn die aktiven Atome auf der Oberfläche zu wandern beginnen. An der TU Wien konnte man diesen Tanz der Atome nun beobachten und erklären.

[> mehr](#)



Materials and Matter

Wo die Drachen wohnen

In der Festkörperphysik gibt es noch immer wichtige unerklärte Phänomene. An der TU Wien gelang es nun, genau vorherzusagen, wo die Grenze zwischen dem Gültigkeitsbereich bekannter Theorien und dem unerforschten Gebiet verlaufen muss.

[> mehr](#)



Computational Science and Engineering

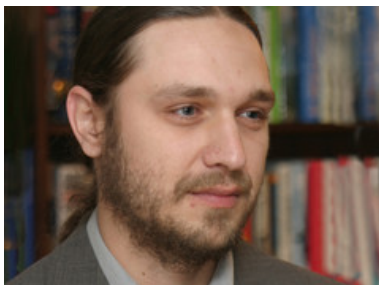
Neue Partner in Österreichs führendem Computercluster

Gemeinsam mit den neuen Partnern Universität Innsbruck und den Universitäten im Cluster Süd (TU Graz, Universität Graz, Universität Klagenfurt, Montanuniversität) präsentierten die TU Wien, Universität Wien und Universität für Bodenkultur gemeinsam mit Bundesminister Töchterle die Erweiterung des Vienna Scientific Cluster VSC 3+.

[> mehr](#)

Foto: Matthias Heisler

Preise und Auszeichnungen



Information and Communication Technology

START-Preis: Nur fast unlösbar

Stefan Woltran entwickelt Lösungsansätze für Computer-Aufgaben die man lange für praktisch unlösbar gehalten hatte. Für seine Forschung erhielt er nun einen START-Preis.

[> mehr](#)

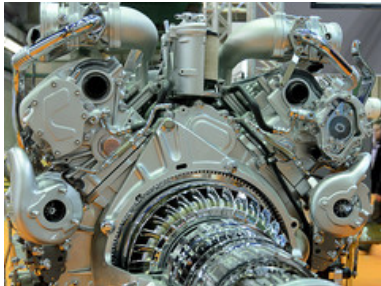


Ressel-Preis 2013: Die Suche nach dem optimalen Pilz

Pilze werden eingesetzt, um Wirkstoffe wie Penicillin herzustellen. Mit neuentwickelten Untersuchungsmethoden lassen sich solche Bioprozesse verstehen und verbessern. Andreas Posch bekommt dafür den Ressel-Preis der TU Wien.

[> mehr](#)

Foto: privat



Preise für junge Fahrzeug-Forschung

Der Fachverband der Fahrzeugindustrie Österreichs vergab an der TU Wien 13 Preise für Diplomarbeiten und Dissertationen. Vier davon gingen an AbsolventInnen der TU Wien.

[> mehr](#)



[Materials and Matter](#)

"Phönix 2013"

LITHOZ GmbH, ein Spin-Off der TU Wien, wurde mit dem "Phönix 2013" ausgezeichnet.

[> mehr](#)

Foto: Willy Hasligner



[Energy and Environment](#)

TU Wien vergibt Porsche-Preis an Magnus MackAldener

Der Porsche-Preis der TU Wien ist eine Auszeichnung für besondere Leistungen in der Kraftfahrzeugentwicklung. Am 7. Juni 2013 wurde er für ein kompaktes Abgasnachbehandlungssystem vergeben.

[> mehr](#)

Foto: © Porsche Austria



Johanna Dohnal Förderpreis geht an TU-Forscherin Elisabeth Günther

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Bundeskanzleramt hat Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek am 19. Juni 2013 Mag. Elisabeth Günther den diesjährigen Johanna-Dohnal-Förderpreis für ihr Dissertationsprojekt überreicht. Ihr Projekt zur intersektionellen Analyse von Studienabbruch hat eine hochkarätige Fachjury überzeugt.

[> mehr](#)

Foto: © BKA/Andy Wenzel



[Materials and Matter](#)

Ein Lebenswerk für die Supraleitung

Prof. Harald Weber erhielt den "Cryogenic Materials Award for Lifetime Achievements".

[> mehr](#)



Energy and Environment

„eco2production“ erhält Clusterland Award 2013

„eco2production“ wurde als bestes Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen ausgezeichnet.

[> mehr](#)

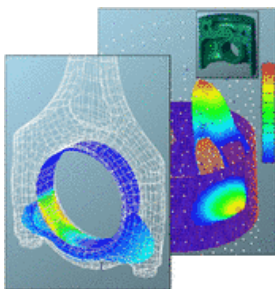
Foto: © Thule G. Jug



Theodor Kery Preis für Hannes Mikula

Hannes Mikula erhält für seine Forschungen im Bereich Stoffwechselerkrankungen den Theodor Kery-Preis.

[> mehr](#)



Karl-Titze-Preis 2013

Nikolaus Euler-Rolle und Markus Kieberger erhielten für ihre Diplom- und Doktorarbeiten den diesjährigen Karl-Titze-Preis.

[> mehr](#)

Foto: © AVL List GmbH



„apps4austria“ Award prämiert innovative Anwendungen für Open government Data

Drei Informatikprojekte waren unter den Finalisten des ersten „apps4austria“ Wettbewerbs - und davon ein Preisträger der Fakultät für Informatik.

[> mehr](#)

Foto: © BKA, Foto: Regina Aigner

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an florian.aigner@tuwien.ac.at .

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41027, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.